

vertreten / Das Vasthi nicht mehr für den König Ahasueros kome / vnd der König gebe jr Königreich jrer Uehesten / die besser ist denn sie . Vnd das dieser brieff des Königes der gemacht wird / in sein ganz Reich (welchs gros ist) erschalle / Das alle Weiber ire Mennner in ehren halten / beide vnter grossen vnd kleinen. Das gefiel dem Könige vnd den Fürsten / vnd der König thet nach dem wort Memuchan . Da wurden Brieffe ausgesand in alle Lender des Königes / in ein iglich Land nach seiner schrift / vnd zu iglichem Volck nach seiner sprach / Das ein iglich Man der Oberherr in seinem hause sey / vnd lies reden nach der sprach seins Volcks.

II.

Nach diesen Geschichten / da der grim des Königs Ahasueros sich ge-
 leget hatte / gedacht er an Vasthi / was sie gethan hatte / vnd was
 vber sie beschlossen were . Da sprachen die Knaben des Königes
 die im dieneten / Man suche dem Könige junge schöne Jungfrav-
 en / vnd der König bestelle Schawer in allen Landen seines König-
 reichs / das sie allerley junge schöne Jungfraven zusammen bringen gen schlos
 Susan ins Fravenzimmer / vnter die hand Hegge des Königs Kemerer / der
 der Weiber wartet / vnd gebe jnen jren Geschmuck / vnd welche Dirne dem Kö-
 nige gefellet / die werde Königin an Vasthi stat. Das gefiel dem Könige / vnd
 thet also.

Es war aber ein Jüdischer man zu schlos Susan / der hies Mardachai / Mardachai.
 ein son Jair / des sons Simei / des sons Kis / des sons Jemini / der mit
 weggeführt war von Jerusalem / da Jechanja der König Juda weggeführt
 ward / welchen Nebucadnezar der König zu Babel wegfüret . Vnd er war ein
 vormünd Hadassa / die ist Esther / eine tochter seines vettern / Denn sie hatte Hadassa
 weder vater noch mutter / vnd sie war eine schöne vnd feine Dirne . Vnd da jr die sonst Esther
 vater vnd mutter starb / nam sie Mardachai auff zur Tochter . heisset .

Da nu das gebot vnd gesetz des Königes laut ward / vnd viel Dirne zu
 hauffe bracht wurden gen schlos Susan / vnter die hand Hegai / ward Es-
 ther auch genommen zu des Königes hause / vnter die hand Hegai des Hüters
 der weiber: Vnd die Dirne gefiel jm / vnd sie fand barmherzigkeit für jm . Vnd
 er eilet mit jrem Geschmuck / das er jr jren teil gebe / vnd sieben feine Dirnen /
 von des Königes hause dazu / Vnd er thet sie mit jren Dirnen an den besten ort
 im Fravenzimmer . Vnd Esther saget jm nicht an jr Volck vnd jre Freund-
 schafft / Denn Mardachai hatte jr geboten / sie solts nicht ansagen. Vnd Mar-
 dachai wandelte alle tage für dem Hofe am Fravenzimmer / das er erfüre /
 obs Esther wolgienge / vnd was jr geschehen würde.

Wenn aber die bestimpte zeit einer iglichen Dirnen kam / das sie zum Köni-
 ge Ahasueros komen solt / nach dem sie zwelff monden im Fraven schmücken
 gewesen war (Denn jr schmücken muste so viel zeit haben / nemlich / sechs mon-
 den mit Balsam vnd Myrren / vnd sechs monden mit guter Specerey / so wa-
 ren denn die weiber geschmückt) als denn gieng eine Dirne zum Könige / vnd
 welche sie wolte / muste man jr geben / die mit jr vom Fravenzimmer zu des
 Königes hause gienge. Vnd wenn eine des abends hin ein kam / die gienge des
 morgens von jm in das ander Fravenzimmer / vnter die hand Saasgas des
 Königes Kemerer / der kebsweiber Hütter / Vnd sie muste nicht wider zum Kö-
 nige komen / es lüftete denn den König / vnd liesse sie mit namen ruffen.

Da nu die zeit Esther erzu kam / der tochter Abihail / des vettern Mar-
 dachai (die er zur Tochter hatte auffgenommen) das sie zum König komen
 solt / begerte sie nichts / denn was Hegai des Königes Kemerer der wei-
 ber Hüter sprach / Vnd Esther fand gnade für allen die sie ansahen . Es
 ward aber Esther genommen zum Könige Ahasueros / ins königliche Haus / im
 zehenden